



DIE LINKE. im Stadtrat Fürth, Königstraße 95, 90762 Fürth

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -
90744 Fürth

Königstraße 95
90762 Fürth
stadtrat@die-linke-fuerth.de
www.die-linke-fuerth.de

Niklas Haupt – Gruppensprecher
Telefon: 0157 30463784
Ruth Brenner – Stellv. Gruppensprecherin
Ulrich Schönweiß

Fürth, 19.01.2021

Ergänzungsantrag zur Behandlung in der Sitzung des Stadtrates am 20. Januar 2021 Kommunale Corona-Strategie zur Vermeidung weiterer Corona-Toter

Sehr geehrter Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung,

zur Stadtratssitzung am 20. Januar stellt die Stadtratsgruppe der LINKEN folgenden
Ergänzungsantrag zum Tagesordnungspunkt Ö3 – Corona-Lagebericht

Antrag:

Die Stadt Fürth entwickelt, in Ergänzung zu den Maßnahmen von Bund und Land, eine eigene Strategie zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Diese wird zeitnah umgesetzt. Der Stadtrat genehmigt der Verwaltung, für die Umsetzung einer kommunalen Corona-Eindämmungs-Strategie, die notwendigen Ausgaben zu tätigen. Für diese Strategie werden **unter anderem** die folgenden Punkte auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und sich mit Experten über weitere mögliche Maßnahmen erkundigt.

1. Die Nutzung von Taxis für Angehörige der Risikogruppen zu den Tarifen des ÖPNV. Dies wird zum Beispiel in Tübingen praktiziert.
2. Auf das Corona-Virus positive getesteten Personen wird für die Dauer der Infektion angeboten, die Quarantäne in einem Hotelzimmer zu verbringen, so dass weitere Haushaltsangehörige geschützt werden. Dies wird u.a. in mehreren asiatischen Ländern praktiziert und von der deutschen Ärzteschaft gefordert
3. Die freiwillige Einführung von Einkaufszeiten im Einzelhandel, in denen überwiegend Angehörige der Risikogruppe einkaufen können.
4. Auflösung der in Fürth vorhandenen Sammelunterkünfte. Die BewohnerInnen können in Wohnungen und Hotels untergebracht werden.
5. In der Stadtzeitung wird Ausführlich und mehrsprachig über die jeweils aktuellen Corona-Beschränkungen sowie die kommunalen Maßnahmen berichtet.

Verwaltung und Stadtspitze erläutern in der Stadtratssitzung im Februar, die kommunale Corona-Strategie und welche Maßnahmen umgesetzt wurden.

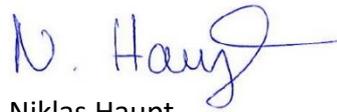
Begründung:

Trotz der stetig verschärften Corona-Schutzmaßnahmen, nimmt die Zahl an Corona-Verstorbenen Menschen in Fürth in den vergangenen Wochen dramatisch. Insgesamt haben wir in Fürth mittlerweile 112 Corona-Tote zu beklagen, davon sind über 70 Menschen in der zweiten Welle verstorben. Im Klinikum stehen seit vielen Wochen kaum freie Intensivbetten zur Verfügung, das Personal arbeitet längst über der Belastungsgrenze.

Laut Bundeskanzlerin, Gesundheitsminister und auch dem bayerischen Ministerpräsidenten, stehen die härtesten Wochen der Pandemie jedoch noch bevor.

Zum Zeitpunkt der Antragsstellung, stehen zwar noch die Beratungen der Bund-Länderrunde am 19.01. zu möglichen Verschärfungen noch aus, jedoch ist schon jetzt absehbar, dass weitere Einschränkungen wieder überwiegend im Privaten der Menschen beschlossen werden, welche in den vergangenen Wochen nicht die gewünschte Wirkung erzielt haben. Angesichts dieser Entwicklungen sind wir der Meinung, dass die Stadt Fürth ihre eigenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie ausweiten muss, um weitere Todesfälle zu minimieren. Dabei sollen diese Maßnahmen nicht zusätzlich das Privatleben der Menschen beschränken, sondern Fürtherinnen und Fürth unterstützen Infektionen und die Infektionsübertragung zu vermeiden.

Mit Freundlichen Grüßen


Niklas Haupt


Ruth Brenner


Ulrich Schönweiß